

[**einhin**]b. eine Krankheit durch Besprechen in einen Ort bannen: *Die Bärwl haouterer ... ihrn Kuapfwäh ins Kuapftöchl eiböifft* SCHEMM Stoagaß 139.

[**ver**]b. **1** wie → b. 1b: °*vobüaßn* „vergeltten, ersetzen“ Weilm.– **2** verbüßen: °*dea hod sei Schdräp vobiaßd* Neufraunhfn VIB; *fapiaßn* SCHWEIZER Dießner Wb. 34.

SCHMELLER I,297.– WBÖ III,1522.

[**nach**]b. verdorrte Pflanzen ersetzen, °OP vereinz.: °*nachbüasn* Troschenrth ESB.

[**zu-sammen**]b. **1**: *zambeißt* „schlecht zusammenenäh“ Langentheilen KEM.– **2**: °*de honi aber gscheit zampöist* „die Socken geflickt“ Kötzing.

[**zu**]b.: *zoubeßsn* „abwarten“ Lam KÖZ. E.F.

Büßer

M. **1** Büßer: *Div gibt den rivvern vnd den püssern violisch varb* KONRADVM BdN 87,9f.– Phras.: *Es gibt viel Büßer, aber wenig Lasser* Baier.Sprw. I,64.

2 Gesundbeter, Heiler, °OF vereinz.: *dou moust amal zan Böißa gäi* Lauterbach REH; „der Böißa ... hat in der Früh gebeichtet und kommuniziert, nur so konnte man *büßn*“ ERNST Heilzauber u. Aberglaube Opf. 18.

Etym.: Ahd. *-buozâri*, mhd. *büezære* stm., Abl. von → *büßen*; WBÖ III,1523.

WBÖ III,1522f.

Komp.: [**Ab**]b. wie → B.2: °*Oböißa* Speinshart ESB.

[**Alt**]b. Flickschuster: „*Altbüßer*, weil er alte Schuhe ausbesserte“ CHRISTL Aichacher Wb. 20; „Verschwundene Gewerbe ... *Altbuser*“ Mehn Bayerld 23 (1912) 701f.; *daz alle alpuzzer mit in heben unde legen suln* [Lasten der Zunft teilen] 1276 CH. MEYER, Das Stadtb. von Augsburg, Augsburg 1872, 45.

SCHMELLER I,296.

[**Lucken**]b., [-ü-] Lückenbüßer, Ersatzmann, °NB, °OP vereinz.: °*i kunt alweil an Luknbüaßa macha!* Mallersdf; *luk:npiaßa* SCHWEIZER Dießner Wb. 156; *Lückenbüßer. Herr Sebastian Seiboltstorfer. Wilhelm Ahaimer* Mehn 1485 BLH VIII,475; *Lukenbüßer* „wenn eine schwangere

Weibsperson, einen andern, als den eigentlichen Schwängerer, angiebt“ HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 94. HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 94; SCHMELLER I,1435. E.F.

Büßerin

F., Gesundbeterin: *daaßi doch amal voara Böißari behantlt wordn bin!* SCHEMM Stoagaß 140.

WBÖ III,1523.

Komp.: [**Grind**]b. Gesundbeterin, die grindige Kopfhaut heilt, OB, NB, OP vereinz.: *heili möißn ma füa den Boum am Bolmsunta d Grindböißeren kemma loun* Kötzing; „3. – 6. [April] Haarschneidetage und Kopfwaschtage ... Die sog. *Grint-Büsserin* besorgte diese hygienische Massregel“ OB BzAnthr. 13 (1899) 88.

WBÖ III,1523.

E.F.

Busserl → *Buß*.

busserln

Vb., küssen, OB vielf., NB mehrf., OP, SCH vereinz.: *a Goscherl via zum Busserln* „Kußmäulchen“ Mehn; *bussalan* Kissing FDB; *Wenn sich zwoa dean busserln gern brauchts koa Latern K.* VALENTIN, Ich hätt geküßt die Spur von Deinem Tritt, hg. von K. RIHA, München 1988, 88.

Komp.: [**ab**]b. küssen, abküssen, OB, NB, MF, SCH vereinz.: *obusserln* Weichering ND.

[**zwicken**]b. auf den Mund küssen, wobei man die Wangen kneift: *dea ma zwiggabussaln* Chieming TS. E.F.

bussieren¹, formen, modellieren, → *bossieren*.

bussieren² → *poussieren*.

Bußlerei

F., Küsserei: *Mei, is dös a Grüaßats g'wen und a Bußlerei* STEPLINGER Obb.Märchen I,36. E.F.

-bust

Adj., nur im Komp.: [**un**]b.: °*u-pust* „von einem Kleidungsstück, das dick, unbequem ist“ Schauffing DEG.

Etym.: Gleicher unklarer Herkunft wie → *buster*.

Abl.: *-busticht*, *-bustlig*.

E.F.